

- im Wassenberg; in allen alten Grundbüchern GEg (auch im 19./20. Jh.).
Wassen- und Wasser nebeneinander, ersteres aber beherrschend, auch ma überliefert. Deutung: Berg am Wassen (s. 260) liegt näher als Wasserberg, der sich wohl an den Bach anlehnt, sonst aber nicht auffallend wasserreich ist. A – etwas Rebstücke – Beeren – Geländer; im unt. Wassenberg Reb- gelände bis 1918 – dann meist ausgestockt – unrentabel – frostgefährdete Lage.
262. in Weckersgarten,
obsich auf Mühlenteich nidsich auf Feuerbach; Ga an der Ma Stra; 1700/GEg 15 = Fan. Um 1500 zinst Lorenz Wecker (BSp 13). Der Garten liegt neben dem Hühnergarten zwischen der Hemmer- und Mühlingsasse hinter der Mühle.
263. by Wegelis Widen
1408–14; BSp 3
by Wegklis Widen; 15. Jh./BSp 13
bei Wechlins Weyden; jetzt bei Weckerlins Wayden gegen Weiler Pfadt; 1700, 1765/GEg 15, 21.
Fan. wohl derselbe wie bei 262. Widen: ma für die Korbweide.
264. stoßt zum Weyerlin b 3
am Wintersweiler Pfadt, etwan die Tannen, und zuvor St. Gallen gen.; 1570/ GEg 1
beim Weyerlin, beim Brünlin, jetzt Tannacker; 1755 (3152–92; A = bös-mi.- gut)
bei dem Weyer; 1755/GEg 17 – Mgh
heute ma: = Fröschelache.
265. im Weilerholz b 2
an Wiler Holz; A (560–87: bös). Hieß zuvor an Susenhart; 1755/GEg 17.
266. am Weiler weg beim Tiefengraben b 3
am Wiler Wege; 1408–14/BSp 3 am Weiler Weg c 3
am Wintersweiler weg, vormals bei Stolzingers Bronnen gen.; am Winters- weiler weg, am Huttstall gen.; am Wintersweiler pfad, jetzt Mühlenrain gen.; 1765/GEg 21.
Abzweigung von der Hochen Straß (die nach SW abbiegt) nach W.
267. Am Welmlinger Weg bei Scherers Brunnen b–c 2
an Welmlinger Weg; 1755/GEg 17 (540–59; Ä = bös)
nö. gleichlaufend mit dem Weiler Weg, zweigt im Käppeli von der Hochen StraÙe weg.
268. Vor den obern Wogmatten d 2
Obere Wogmatten d 2
Untere Wogmatten d 3
Hinter den untern Wogmatten c 2/3
hinter der Wagmatten am Lettgut; 1373/BSp 2
am Wogmattenhölzlin (s. Loh), gegen Lohnweg und Mappachweg; 1700/ GEg 15
mhd: wac = tiefe Stelle im Wasser (ma von a zu o gewandelt).
Ursprünglich bewegtes, dann tiefes, heute zumeist ruhig tiefes Gewässer (S. Begriffe wie Heli Wog und Salmewog.) (K 12, 44)
Zunächst Name nur für die unteren, später dann auch von den anschließenden oberen, vom Feuerbach weiter abliegenden Matten übernommen.
269. Im Wetschger c 3
uf Wetschis acker; 1459/BSp 8
auf Wetschers Acker; 1570/GEg 1